

Zss. publiziert wurden, werden hier, erschlossen durch ein Register, zugänglich gemacht. M. S.

England in the Thirteenth Century. Proceedings of the 1989 Harlaxton Symposium, ed. by W. M. ORMROD (Harlaxton Medieval Studies 1) Stamford 1991, Watkins, XII u. 225 S., 54 Fotos, ISBN 1-871-61530-5, GBP 30. – In den dreizehn Aufsätzen des Bandes werden Themen aus Geschichte, Literatur, Kunstgeschichte und Archäologie des 13. Jh. behandelt. Hervorzuheben ist der Beitrag von W. M. ORMROD, State-Building and State Finance in the Reign of Edward I., (S. 15–35), der zu dem Schluß kommt, daß – wie man schon anhand des Umfangs der überlieferten Akten sehen kann – die Verwaltungsaufgaben am Ende des 13. Jh. sehr zunahmen, durchgreifende Veränderungen jedoch nicht vorgenommen wurden. Die Finanzmisere zu Anfang des 14. Jh. wird auf die Arbeitsüberlastung des Schatzamtes zurückgeführt. – Auf großes Interesse wird auch die Arbeit von A. VINCE stoßen, The Origin and Development of the Decorated Medieval Jug (S. 209–225), die neben einer Typologie der Verzierungen englischer Tongefäße des 13. Jh. auch eine neue Datierungsmethode bietet, die auf den dendrochronologisch und durch Münzfunde definierten Phasen der Landgewinnung am Londoner Themseufer zwischen 1150 und 1450 basiert. – E. KING, Estate Management and the Reform Movement (S. 1–14), läßt die Frage unbeantwortet, ob die Forderung nach politischer Reform 1258/59 von der rationelleren und besser kontrollierten Bewirtschaftung der Privatgüter beeinflusst wurde, die ab Mitte des 13. Jh. zu beobachten ist. – D. POSTLES, Heads of Religious Houses as Administrators (S. 37–50), untersucht anhand des Beispiels Oseney die Reaktion englischer Klöster auf das Ausbleiben weiterer großer Land-schenkungen ab dem Ende des 12. Jh. – Einem zentralen Aspekt der Frömmigkeit wendet sich N. MORGAN, Texts and Images of Marian Devotion in Thirteenth-Century England (S. 69–103) zu, untersucht die verschiedenen Formen der Marienverehrung und beklagt dabei den Mangel an englischen Vorarbeiten. – D. WILLIAMS, Matthew Paris and the Thirteenth-Century Prospect of Asia (S. 51–67), analysiert die Reaktion des Chronisten auf das Vorrücken der Mongolen anhand verfälschender Interpolationen der in den Chroniken benutzten Quellen. – Auf die unterschiedlichen Funktionen heraldischer Motive (Identifizierung und Dekoration) macht J. CHERRY, Heraldry as Decoration in the Thirteenth Century (S. 123–134), aufmerksam. – J. NEAMAN, Magnification as Metaphor (S. 105–122), versucht durch die Herstellung einer Beziehung zwischen dem Gebrauch religiöser Metaphern und der naturwissenschaftlichen Entwicklung den Zeitgeist des 13. Jh. zu erfassen, überzeugt trotz einer Reihe interessanter Vergleiche jedoch nicht, während T. TOLLEY, Eleanor of Castile and the „Spanish“ Style in England (S. 167–192), den unterschiedlichen kulturellen spanischen Einflüssen in der Regierungszeit Eduards I. nachgeht. Weitere Beiträge gelten speziellen Problemen der Musik- und der Kunstgeschichte. Den Texten folgt ein umfangreicher Fototeil. Jens Röhrkasten

Mary C. HILL, The King's Messengers 1199–1377. A list of all known messengers, mounted and unmounted, who served John, Henry III, and the first three Edwards, Phoenix Mill – Far Thrupp – Stroud – Gloucestershire 1994, Allan Sutton Publishing Ltd., 196 S., ISBN 0-7509-0764-9, 196 S., GBP 25, gibt